

## Pressemitteilung vom 18. Juni 2025

### Annabelle Bonnéry wird ab 2027/28 Direktorin von tanzmainz



Annabelle Bonnéry wird ab der Spielzeit 2027/28 neue Tanzdirektorin am Staatstheater Mainz. Sie tritt damit die Nachfolge von Honne Dohrmann an, der nach vielen erfolgreichen Jahren an der Spitze der Sparte im Juli 2027 in den Ruhestand geht. Nach der Vorstellung und Begr uung im Aufsichtsrat durch Intendant Markus M ller sowie Oberbürgermeister Nino Haase und Kulturstaatssekretär Prof. Dr. Jürgen Hardeck wurde die Choreografin, Tänzerin und künstlerische Leiterin am heutigen Mittwochnachmittag der Presse vorgestellt.

„Der enorme kreative Reichtum eines Place of Creation mit wechselnden Choreograf\*innen und die hohe tänzerische Qualität der Compagnie des Staatstheaters sind Motor für den großen Erfolg von tanzmainz, beides gilt es auch in Zukunft zu erhalten. Ich bin darum sehr froh, dass wir mit Annabelle Bonnéry eine hochkompetente Persönlichkeit gefunden haben, die künstlerisch und menschlich großartig zum Profil von tanzmainz und zum Haus insgesamt passt“, betonte Markus M ller.

tanzmainz ist seit Beginn der Intendanz von Markus M ller und seinem Team 2014 zu einer international strahlenden Marke geworden mit jüngsten umjubelten Auftritten in Tokyo, New York, Montreal, Paris und vielen anderen Städten. Mittlerweile kommen so viele Gastspielanfragen aus aller Welt, dass gar nicht mehr alle angenommen werden können. Die zahlreichen Besucher\*innen aus Mainz, Rheinland-Pfalz und, auch beim tanzmainz festival, von weit her belegen eindrucksvoll die außergewöhnliche Anziehungskraft dieser Sparte. Mit Annabelle Bonnéry konnte eine Künstlerin und Führungspersönlichkeit gewonnen werden, die für genau die Qualitäten steht, die tanzmainz auszeichnen: Das gilt sowohl für den ästhetischen Anspruch, den Mut zu außergewöhnlichen Projekten und ihre herausragende professionelle Vernetzung in der internationalen Szene als auch für die Bedeutung, die gesellschaftliche Relevanz, Leadership, Partizipation, Zusammenarbeit auf Augenhöhe

mit einer selbstbewussten Compagnie und ein großes Interesse an Vermittlung und kultureller Bildung in ihrer Arbeit haben.

Sie selbst freut sich auf die neue Herausforderung: „tanzmainz ist eine der führenden zeitgenössischen Tanzkompanien Europas, bekannt für ihre mutige Vision und außergewöhnlich vielseitigen Tänzer\*innen, die ein kraftvolles Ensemble bilden. Es ist mir eine Ehre, im August 2027 die künstlerische Leitung zu übernehmen und auf der inspirierenden Arbeit von Honne Dohrmann aufzubauen. Meine Vision ist es, diese mit einem vielfältigen, dynamischen Programm weiterzuentwickeln, das den Dialog zwischen Publikum sowie aufstrebenden und etablierten Choreograf\*innen fördert. Ich suche nach Künstler\*innen, die sich mit drängenden gesellschaftlichen Fragen auseinandersetzen und neue Perspektiven eröffnen – und damit Räume für kulturellen Austausch, Teilhabe und Reflexion schaffen. Ich freue mich sehr darauf, das engagierte und begeisterte Publikum in Mainz kennenzulernen, das ich bei mehreren Besuchen und Gastspielen mit Carte Blanche erleben durfte. Gemeinsam können wir eine Zukunft für tanzmainz gestalten, die von Exzellenz, Neugier und Offenheit geprägt ist.“

„tanzmainz, das bedeutet faszinierende Tanzereignisse auf höchstem Niveau mit herausragenden Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt. Unzählige Gastspielanfragen belegen die Ausstrahlungskraft dieses tollen Ensembles. Darauf sind wir in Mainz sehr stolz. Um so mehr freue ich mich, dass das Staatstheater Mainz mit Annabelle Bonnéry eine international anerkannte Künstlerin gewonnen hat, die für den Mut zu außergewöhnlichen Projekten mit hohem ästhetischen Anspruch steht. Und besonders freut es mich, dass wir eine Künstlerin mit enger Verbindung zu unserer Partnerstadt Dijon für Mainz gewinnen können“, so Oberbürgermeister Nino Haase.

Kulturstaatssekretär Prof. Dr. Jürgen Hardeck unterstreicht: „tanzmainz ist mit seinem hochkarätigen Ensemble und den künstlerisch vielfältigen und begeisterten Produktionen ein besonderer Botschafter für Rheinland-Pfalz geworden. Sowohl als Publikumsmagnet in der Landeshauptstadt als auch durch die vielbeachteten Gastspiele weltweit. Ich freue mich sehr, dass mit Annabelle Bonnéry eine profilierte, mutige, international vernetzte und an gesellschaftlich relevanten Fragen interessierte Persönlichkeit gewonnen werden konnte, die in der Nachfolge von Honne Dohrmann diese Geschichte weiterschreiben kann und eigene inspirierende Impulse setzen wird.“

Mit der Bitte um Berichterstattung oder Meldung. Fotos des Pressegesprächs und Portraits von Annabelle Bonnéry finden Sie ab sofort im Pressebereich auf der Website: [presse.staatstheater-mainz.com](http://presse.staatstheater-mainz.com). Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit herzlichem Dank für Ihr Interesse und besten Grüßen aus dem Theater

Sylvia Fritzingler  
Leiterin Kommunikation

Kontakt:  
Tel. 06131.2851-240  
[sfritzingler@staatstheater-mainz.de](mailto:sfritzingler@staatstheater-mainz.de)

## Annabelle Bonnéry

ist eine leidenschaftliche Wegbereiterin des zeitgenössischen Tanzes, ihre künstlerische Laufbahn erstreckt sich über mehr als drei Jahrzehnte. Seit 2018 steht sie an der Spitze von Carte Blanche, der norwegischen Nationalcompagnie für zeitgenössischen Tanz, mit Sitz in Bergen. Als künstlerische Leiterin und Geschäftsführerin verantwortet sie die strategische und künstlerische Ausrichtung einer Compagnie mit 32 fest angestellten T nzer\*innen, Techniker\*innen und Mitarbeitenden – und prägt damit maßgeblich das zeitgenössische Tanzschaffen Norwegens.

Geboren 1973 in Frankreich, erhielt sie ihre klassische und zeitgenössische Tanzausbildung am Nationalkonservatorium von Dijon. Parallel dazu absolvierte sie ein Studium der Anglistik an der Universität Montpellier sowie einen Master in Kulturmanagement an der Universität Dijon. Ihre künstlerische Handschrift wurde früh durch inspirierende Begegnungen mit bedeutenden Choreograf\*innen geprägt, unter anderem Maguy Marin, Jean-Claude Gallotta, Ramon Oller, Jackie Taffanel und Rui Horta, mit dem sie über zehn Jahre lang zusammenarbeitete – als Tänzerin, Assistentin und Wiederaufnahmen-Coach.

Zwischen 1998 und 2018 leitete sie gemeinsam mit dem Galeristen François Deneulin die Compagnie Lanabel. In dieser Zeit entstanden 18 choreografische Werke, die auf renommierten Bühnen wie dem Th  tre National de Chaillot in Paris, der Biennale de la Danse de Lyon, den Opernhäusern von Dijon und Rouen sowie auf Festivals in Mexiko, China, Tunesien, Türkei und Burkina Faso gezeigt wurden. Besonders am Herzen liegen ihr interdisziplinäre Projekte wie etwa *Exquises* (2008), ein Duett mit dem Koch Thierry Moynes, das über ein Jahrzehnt durch Europa tourte, oder *Virus// Antivirus* (2007), das in Zusammenarbeit mit Wissenschaftler\*innen des CEA Grenoble entstand.

Ihr choreografisches Denken ist stark geprägt von Kooperation und Kontext. So realisierte sie unter anderem das partizipative Großprojekt *Paysage d'ensemble* mit dem Chaillot Theatre national for dance im Pariser Stadtteil Goutte d'Or mit über 100 Mitwirkenden oder arbeitete zwischen 2012 und 2018 eng mit dem CDC La Termiti re in Ouagadougou zusammen – ein Modell internationaler künstlerischer Zusammenarbeit, das von regionalen, städtischen und staatlichen Förderern wie der Stadt Grenoble, der Region Auvergne-Rhône-

Alpes und dem Institut français unterstützt wurde.

In Norwegen entwickelt sie seit 2018 bei Carte Blanche eine programmatische Linie, die sowohl etablierte Choreograf\*innen wie François Chaignaud, Eszter Salamon, Ayelen Parolin, Jan Martens oder Elle Sofe Sara einlädt als auch jungen Stimmen wie Roza Moshtaghi, Katerina Andreou und Ole Martin Meland Raum gibt. Mit Carte Blanche tourte sie durch Norwegen und Europa und initiierte ein Residenzprogramm für internationale Choreograf\*innen. Zugleich ist ihr eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen wie dem KODE-Museum, dem Borealis Festival, dem Bergen International Festival und dem BIT Teatergarasjen besonders wichtig.

Ihr Engagement für kulturelle Bildung zeigt sich in zahlreichen Formaten: offene Proben, Publikumsgespr che, Workshops, Schulprojekte (u.a. im Rahmen von DKS – Den kulturelle skolesekken) sowie Kooperationen mit Ausbildungsstätten wie der KHIO Oslo, der Balletakademien Göteborg oder der Escola Superior de Dan a in Lissabon.

Annabelle Bonnéry steht für eine Kunst, die sich nicht in Elfenbeint rmen versteckt, sondern Verbindungen schafft – zwischen Menschen, Disziplinen, Generationen und Kulturen. Mit Kreativität, Entschlossenheit und einer großen Portion Herzlichkeit schafft sie Räume, in denen Tanz als lebendige, gesellschaftlich relevante Sprache erlebbar wird.